

unser insigil laßen hengin an disin uffin brief, des wir egnanter grave Herman von Orlamunde czu desem mal mit yn gebruchin, wenne wir iczund eygins insigils nicht enhaben. Gegebin noch gotis geburt thusint iar dry hundirt iar darnach in dem vûnf und nûnczigisten iare des dûnrstages sante Kyliani tage.

5

604.

1395 Juli 14.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4901. Das S. an Pergamentstreifen.*

*Anm.: Vergl. über Mückenberg Lippert Wettiner und Wittelsbacher 176.*

*Luther Schof gelobt, dem Markgrafen Wilhelm I. und seinen Erben mit seinem*  
 10 *Hause Mückenberg (Muckenber) getreulich zu dienen und ihm dasselbe zu öffnen wider*  
*Jedermann mit Ausnahme des von der Dame, seines Erbherrn, wogegen ihm Markgraf*  
*Wilhelm 50 Schock Gr. zu Bau und Besserung des Schlosses gegeben und seinen Schutz*  
*u. s. w. wie seinen andern Mannen versprochen hat. Gegeben — dryczen hundert iar*  
*darnach in dem funf unde nûnczigisten iare an der mittewochen nach send Margareten*  
 15 *tage der heyligen iungfrauwen.*

605.

Altenburg, 1395 Juli 28.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 87.*

*Anm.: Wörtlich wie No. 280 bez. 300 abgesehen von den dort angegebenen Abweichungen.*

20 *Markgräfin Katharina und ihre Söhne Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg ver-*  
*sprechen allen in ihren Landen wohnhaften Juden (unter Ausschluß der Juden in Saalfeld)*  
*als ihren Kammerknechten ihren Schutz auf 6 Jahre vom nächsten Martini an gegen einen*  
*jährlichen Zins von 250 Schock Freiburger Groschen. Gegeben — czu Aldenburg an*  
*der nehsten mittewochen nach send Iacoffs tage des heyligen aposteln — dryczen hundirt*  
 25 *iar unde in dem funffe unde nuynczigesten iare.*

606.

*Die Stadt Erfurt verpflichtet sich, den von genannten Schiedsrichtern geteidigten Frieden zwischen*  
*Markgraf Wilhelm I. und ihr sowie den beiderseitigen Helfern zu halten.* 1395 Juli 31.

*Hdschr.: Neuere Abschrift. Geh. Archiv Rudolstadt Diplomata Erfurtensia fol. 5<sup>b</sup>.*

30 *Gedr.: Auszug Beyer Urkundenbuch der Stadt Erfurt 2,763.*

*Anm.: Vergl. No. 542 Anm. Auf die vorhergegangenen Verhandlungen beziehen sich einige unwesentliche Schreiben*  
*des Raths zu Mühlhausen an Graf Heinrich von Schwarzburg und an die Stadt Erfurt aus der zweiten Hälfte des*  
*Mai 1395. Concepte Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. II fol. 207. 207<sup>b</sup>. Von Ende Juli 1395 ist ein Schreiben*  
 35 *von Mühlhausen an Nordhausen, in welchem letztere Stadt um schleunige Sendung von Rathsfreunden nach Erfurt zu*  
*Verhandlungen über Beilegung des für sie alle nicht nützlichen Streits zwischen Erfurt und dem Markgrafen gebeten*  
*werden: wann wir vernomen haben, daz dieselben unser frunde von Erförte geteydinget haben met — dez*  
*lantgraven zcu Doringen gewaldigen und dovone gescheydin umbe unsern herrin ern Wilhelm, daz wir forchten,*  
*daz sich zeû fordir me ernisse und kryge zeihe mochte. Ebenda fol. 215<sup>b</sup>. Das Ergebniß dieser Verhandlungen*